



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta: Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



Der Palast von Kato Zakros / Ostkreta (der vierte minoische Palast auf Kreta)

Der Palast von Kato Zakros ist der vierte minoische Palast Kretas (nach Knossos [s. dazu unser Merkblatt Nr. 152-06 auf unserer Homepage unter Navigatorrubrik Geschichte Kretas / Archäologie], Phaistos [s. Merkblatt 74-05] und Malia [s. Merkblatt 176-07]) und liegt im äußersten Osten der Insel direkt am Meer [Koordinaten: 35° 5' 54" N, 26° 15' 41" O]. Als die intensiven Ausgrabungen im Jahre 1961 (nach ersten Grabungen durch *D. G. Howarth*) unter der Leitung des

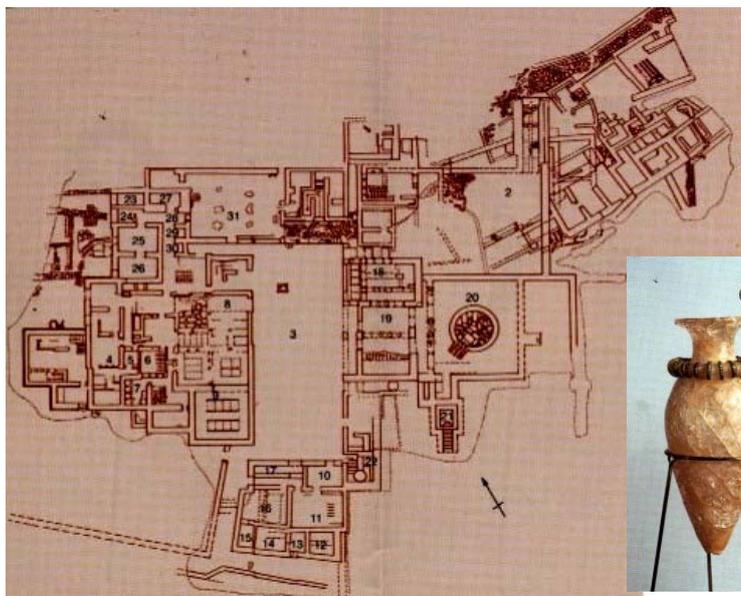


griechischen Archäologen *Nikolaos Platon* (s. **Abb.**) begannen, glaubte man zunächst eine minoische Handelsstadt ähnlich wie Roussolakkos / Palaekastro [s. Merkblatt 103-05] gefunden zu haben. Als die Ausgrabungen jedoch erweitert wurden, entdeckte man die Palastanlagen, die im Gegensatz zu den bisherigen weitgehend "unversehrt" und nicht geplündert waren. Man fand zahlreiche wichtige Funde (darunter auch Tontafeln mit linear A Schrift, s. **Abb.**), kostbare Kunstprodukte, als auch Gegenstände aus dem "täglichen Leben" der Bewohner; sie werden hauptsächlich im Archäologischen Museum von Iraklion aufbewahrt und ausgestellt. Der Palast wurde wohl um 1900 v. Chr. erbaut, um 1600 v. Chr. herum umgebaut und 1450 v. Chr. (wie auch die anderen minoischen Paläste) zerstört. Er besaß in seiner Zeit wohl, bedingt durch seine Lage, eine wichtige militärische und ökonomische



Position zum mittleren Osten, Ägypten und Zypern.

Westwärts von Kato Zakros zieht sich in Richtung Zakros eine Schlucht, deren Höhlen in den Felswänden zu Bestattungszwecken genutzt wurden. Aufgrund der vielen darin gefundenen menschlichen Überreste erhielt die Schlucht den Namen "Tal der Toten" [s. dazu auch unser Merkblatt 02-04, Navigatorrubrik Schluchten auf unserer Website www.kreta-umweltforum.de]. Die "Schlucht der Toten" empfiehlt sich auch als Wanderung, wie auch ein Besuch der



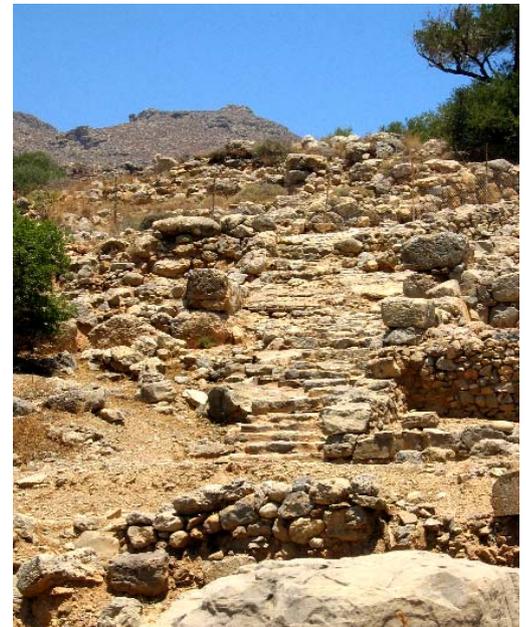
nördlich gelegenen "Pelekita-Höhle"; siehe dazu unser Merkblatt 142-06 unter der Navigatorrubrik Höhlen.

Für den Archäologielaien ist ein Besuch der Ausgrabungsanlage wenig spektakulär und wer sich nicht auskennt, sieht nur "Steinhaufen und Mauerreste". Es empfiehlt sich, an Führungen teilzunehmen oder sich vorher über den Palast zu informieren. Die



erhältlichen **Faltblätter** sind leider nur in Griechisch; der Eintritt kostet 3 €. Der nachfolgend abgebildete **Lageplan** (aus dem Prospekt) und die unkommentierten **Abbildungen** geben dazu einen ersten Eindruck von den Gegebenheiten. Der Palast besaß einen gepflasterten Zentralhof mit drei Zugängen im Westen und einem Altar vor dem Haupteingang. Der Ostflügel umfasste die Wohnbereiche, während der Südflügel wohl für hand-

werkliche Zwecke bestimmt war. Der Westflügel war, wie in allen minoischen Palästen, der Religion geweiht. Zahlreiche Ziehbrunnen, Quellen und Wasserstellen dienten der Wasserversorgung, in denen damals (?) wie heute viele Schildkröten leben (s. **Abb.**).



Abschließend noch ein paar Stichwortsätze zu Kato Zakros, das durchgehend über Asphaltstraßen erreichbar ist und rund 43 km südöstlich von Sitia liegt. Es besteht aus gut einem Dutzend Häuser, wovon über die Hälfte Tavernen sind, die alle nebeneinander am Strand stehen. Das angebotene Essen ist gut und preiswert, der kiesige Strand ist sauber und gepflegt. Fast jedes Haus vermietet einfache Zimmer ab 20 € Die meisten Besucher sind aber Tagesausflügler mit Ausflugsbussen von der Nordküste. In der Hauptsaison fahren zwei Busse täglich von Sitia aus nach Kato Zakros. Im Sommer 2007 galt folgender Fahrplan: Sitia – Zakros - Kato Zakros um 11.00 Uhr (über Vai) und 14.00 Uhr.